

6. Hat der Hr. Verleger nicht nur die Strauchischen Tabellen von des Autheris Hr. Bruder / Prof. Publ. Mathem. Super. in Wittenberg nochmahls revidiren / sondern auch an die Correctur, mit anwendung ungemeiner Kosten so grossen Fleiß wenden lassen / daß man sich diese Tabellen ganz correct versprechen / und darauf sicher verlassen kan. Dahingegen die lezt herausgekommene Grunebergischen Tabellen so voller Vitiorum und Fauten, daß man deren darinnen mehr als 1000. zehlet.

7. Es hätten noch verschiedene Tabellen aus Riccio, Clavio, Ozanam, Casp: Schotti Organo Mathematico, wie auch aus Coehorns, Blondels und Brauns vortreflichen Artillerie können mit angehängt werden. Ja es hätten aus Zahnii Mundi mirabilis Oeconomia noch einige sich dazu gefunden. Es erstrecket sich aber der ersten Nutzen nicht gar weit / die andern sind ohne die Bücher da sie sich befinden nicht wohl zubrauchen / die lezten gehören so eigentlich nicht zu der Mathesi, deswegen sind sie weggelassen worden. Indessen ersiehet hieraus der geneigte Leser / wie man sich bemühet habe gegenwärtigen Tabellen alle mögliche Perfection zu verschaffen. Gott befohlen.

Kurzer